



An den Vorsitzenden
des Sportausschusses
Herrn Peter Kron

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnsdpd.de

web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 11.09.2017

AN/1278/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

| Gremium | Datum der Sitzung |
|----------------|-------------------|
| Sportausschuss | 14.09.2017 |

NRW-Sportschule in Köln zukunftsfähig aufstellen

Sehr geehrter Herr Kron,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die NRW-Sportschule wird in Köln seit dem Schuljahr 2014/15 im Rahmen eines Verbundes vierer Schulen umgesetzt. Diese sind das Apostelgymnasium als Leitschule des Verbundes, die Elsa-Brändström-Realschule, das Hildegard-von-Bingen-Gymnasium und das Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg. Mit diesem weiterführenden Schulangebot, welches den vorher in Köln schon bestehenden "Verbund sportbetonter Schulen" weiterentwickelt hat, besteht für sportbegeisterten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Leistungssport und Schulunterricht gezielt unter einen Hut zu bringen und die erforderliche Förderung zu erfahren.

Die Funktionsfähigkeit des in NRW einzigartigen Verbundes ist dringend zu erhalten. Sie wird unter anderem dadurch sichergestellt, dass eine der Schulen als Leitschule gegenüber dem Land fungiert. In der vergangenen Woche haben daher die beiden zuständigen Landesressorts Schule und Sport die Schulen und die Stadtverwaltung zu einem Gespräch eingeladen. Für Köln muss geklärt werden, dass der Verbund künftig zukunftsfest aufgestellt ist.

Das Apostelgymnasium ist derzeit durch sich zuspitzenden Schulbaunotstand im Kölner Westen mit einer erheblichen Anzahl an zusätzlichen Zügen und Mehrklassen belastet. Um diese Situation abzuwenden hatte die Verwaltung bereits vor über zwei Jahren den Bau einer weiterführende Schule auf einem mindergenutzten Wiesengrundstück an der Aachener Straße/Herbesthaler Straße vorgeschlagen. Jedoch haben CDU und Grüne dies in der Bezirksvertretung und im Stadtrat abgelehnt, mit der Begründung der Schutz von Insekten und Brombeerhecken habe an dieser Stelle Vorrang. Die Situation könnte für das Apostelgymnasium

wesentlich verbessert werden, wenn zumindest an anderer Stelle im Kölner Westen die Entstehung neuer Schulplätze nicht weiter verhindert würde.

Die Planung der Stadtverwaltung, die Elsa-Brändström-Realschule gemeinsam mit der Theodor-Heuss-Realschule in Lindenthal zu einer Gesamtschule zu entwickeln, ist durch die negative Entscheidung der Schulkonferenz der Theodor-Heuss-Realschule derzeit nicht realisierbar. Die Elsa-Brändström-Realschule würde perspektivisch auch gerne die Rolle der Leitschule im Verbund übernehmen. Weitere Möglichkeiten zur Entwicklung des Schulstandortes müssen ausgelotet und im Ausschuss Schule und Weiterbildung thematisiert werden.

Für die Sportstadt Köln ist der Erhalt des Systems der NRW-Sportschule und der damit verbundenen Fördermöglichkeiten für die Kölner Schülerinnen und Schüler von erheblicher Bedeutung. Gerade im Zusammenspiel mit den in Köln angesiedelten Profi-Vereinen, mit dem Sportinternat und der Sporthochschule sowie den hervorragenden Trainingsmöglichkeiten im Sportpark Müngersdorf bestehen hier herausragende Bedingungen, um den harten Weg in den Profisport zu ebnen. Sowohl auf Landesebene in den beiden zuständigen Landesministerien als auch durch die Stadtverwaltung Köln sind alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dies aufrecht zu erhalten. Wenn eine Sportstadt mit ihren Sportlerinnen und Sportler entsprechende nationale und internationale Erfolge erzielen möchte, darf dieser Ausgangspunkt der Frühförderung nicht fehlen. Hierfür ist das derzeitige Konzept zu überarbeiten und sind auch weitere außerschulische Partner künftig enger einzubinden.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln, um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Ergebnisse konnten in dem Gespräch der Schulen, der Stadt Köln und der beiden zuständigen Landesressorts erzielt werden?
2. Wie stellt die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit den beiden zuständigen Landesressorts sicher, dass das Angebot der NRW-Sportschule in Köln aufrechterhalten werden kann?
3. Welche Möglichkeiten bestehen, um im Umfeld des Sportparks Müngersdorf, eine Leitschule für den Verbund sicherzustellen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion